

Städtische Museen 1974

Suermondt-Museum

Im Berichtsjahr 1974 wurden insgesamt 33646 Besucher gezählt. Die Abnahme von 8235 gegenüber dem Vorjahr war durch Außenarbeiten (Gerüst, Reinigung der Hauswand etc.) bedingt. Es wurden 140 Führungen mit 4837 Besuchern durchgeführt. 4864 Personen sahen den Einführungsfilm. Das Museum war an 299 Tagen geöffnet. Der Tagesdurchschnitt des Besuches betrug 112 Personen.

Bibliothek

Von der Ankaufssumme in Höhe von 2500,- DM wurden 16 Kunstbände beschafft. Im Austausch gegen die Aachener Kunstblätter erhielt die Bibliothek zahlreiche Kataloge und Kunstschriften.

Im Jahre 1974, in dem mit der Neuordnung und Katalogisierung der Bibliothek begonnen wurde, zählte man 972 Besucher. Ausgeliehen wurden 1012 Bücher.

Couven-Museum

Im Berichtsjahr 1974 haben insgesamt 21665 Personen das Museum besucht. Der Tagesdurchschnitt des Besuches betrug 73 Personen. Zu Beginn des Jahres war das Museum geschlossen (Renovierung, Einbau von Sicherungsanlagen). Das Haus wurde am 17. 2. 1974 der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Im Vergleich zum Vorjahr (1973 = 11079 Besucher) verdoppelte sich die Besucherzahl. Im Couven-Museum wurden

im Winterhalbjahr wieder Kammermusikabende durchgeführt, die stets ausverkauft waren.

Die Sammlungen des Couven-Museums wurden im Berichtsjahr um folgende Leihgaben bereichert:

1. Ein Aachener Vitrinenschrank aus der Sammlung Hubert Lüttgens, Aachen
2. Eine Boule-Uhr aus Aachener Privatbesitz.

Museum Burg Frankenberg

Im Berichtsjahr waren im Museum Burg Frankenberg besondere Anziehungspunkte der neuhergerichtete Turm mit vier Geschossen, die ständige Ausstellung der Ölstudien von Alfred Rethel sowie der Burghof, der als Ausstellungsraum einbezogen wurde. Im Berichtsjahr 1974 haben insgesamt 20515 Personen das Museum besucht.

Ankauf von Kunstwerken

Im Berichtsjahr wurde für die Skulpturensammlung des Suermondt-Museums eine spätmittelalterliche Skulpturengruppe »Flucht nach Ägypten«, Normandie, um 1500, erworben. Als Leihgabe gelangte eine kostbare Gruppe der »Mutter Anna Selbdritt« (Lüttich, um 1320) aus der Sammlung Hubert Lüttgens ins Museum. Als Vermächtnis von Msgr. August Licht erhielt das Suermondt-Museum eine kostbare niederländische Tafelmalerei vom »Meister der Magdalenenlegenden«. Als Vermächtnis von Frau Mia Vossen-Talbot gelangte ein Ölbild »Im Sklavengang« von Albert Baur (1835–1907) ins Suermondt-Museum.